

Vogel, Peter

Wissenschaftsforschung und Allgemeine Erziehungswissenschaft

Wigger, Lothar [Hrsg.]: Forschungsfelder der Allgemeinen Erziehungswissenschaft. Opladen : Leske und Budrich 2002, S. 179-180. - (Zeitschrift für Erziehungswissenschaft / Beiheft; 1)

urn:nbn:de:0111-opus-56378

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.springerfachmedien.de>

Nutzungsbedingungen / conditions of use

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.
By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)
Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft
Informationszentrum (IZ) Bildung
Schloßstr. 29, D-60486 Frankfurt am Main
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

5. Jahrgang

Forschungsfelder der Allgemeinen Erziehungswissenschaft

Inhaltsverzeichnis

Lothar Wigger	Ein Neubeginn der Allgemeinen Erziehungswissenschaft. Die 1. Tagung der Sektion „Allgemeine Erziehungswissenschaft“ der DGfE	5
KOMMISSION PÄDAGOGISCHE ANTHROPOLOGIE		
Christoph Wulf	Anthropologie und Erziehungswissenschaft. Zur Arbeit der Kommission Pädagogische Anthropologie	9
Christoph Wulf	Die Wendung zur historisch-pädagogischen Anthropologie	13
Kristin Westphal	Zur Grundlegung einer Theorie der medialen Erfahrung am Beispiel Stimme	33
Stephan Sting	Soziale Bildung. Pädagogisch-anthropologische Perspektiven der Geselligkeit	43
Hans-Rüdiger Müller	Exzentrische Positionalität. Bildungstheoretische Überlegungen zu einem Theorem Helmuth Plessners	53
Jörg Zirfas	Anthropologie als Spurensuche. Eine programmatische Skizze mit Blick auf die Allgemeine Pädagogik	63
Michael Göhlich	Institution des Lernens. Überlegungen zu einer Anthropologie der Schule	73
KOMMISSION BILDUNGS- UND ERZIEHUNGSPHILOSOPHIE		
Jörg Ruhloff	Bildungs- und Erziehungsphilosophie in der Sektion Allgemeine Erziehungswissenschaft	81
Jörg Ruhloff	Bildungs- und Erziehungsphilosophie – ein Blick von innen	83
Jan Masschelein/ Norbert Ricken	Regulierung von Pluralität – Skizzen vom ‚Außen‘. Erziehungsphilosophische Überlegungen zu Funktion und Aufgabe einer Allgemeinen Erziehungswissenschaft	93
Michael Wimmer	Pädagogik als Kulturwissenschaft. Programmatische Überlegungen zum Status der Allgemeinen Erziehungswissenschaft	109

KOMMISSION BIOGRAPHIEFORSCHUNG

Ernst Cloer	Erziehungswissenschaftliche Biographieforschung und Allgemeine Erziehungswissenschaft	123
✗ Theodor Schulze	Allgemeine Erziehungswissenschaft und erziehungswissenschaftliche Biographieforschung	129
✗ Dorle Klika	Pädagogisches Handeln in Briefform. Theoretisch-methodologische Überlegungen zur Analyse von Korrespondenzmaterial	147
✗ Karin Priem/Edith Glaser	„Hochverehrter Herr Professor!“ – „Sehr geehrter Herr Kollege!“ Rekonstruktion von Erziehungswissenschaft durch Biographik am Beispiel der Korrespondenzen Eduard Sprangers und Wilhelm Flitners	163

KOMMISSION WISSENSCHAFTSFORSCHUNG

Peter Vogel	Wissenschaftsforschung und Allgemeine Erziehungswissenschaft	179
✗ Klaus-Peter Horn	Zur Geschichte der Arbeitsgemeinschaft für Wissenschaftsforschung (AfW) bzw. Kommission AG Wissenschaftsforschung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft – Tagungen, Publikationen, Themen	181
✗ Lothar Wigger	Identität und Diffusion der Erziehungswissenschaft als Ausbildungsdisziplin	213
Andreas von Prondcynsky	Institutionalisierung und Ausdifferenzierung der Erziehungswissenschaft als Forschungsdisziplin	221
✗ Guido Pollak	Wissenschaftsforschung und Wissenschaftstheorie (in) der Erziehungswissenschaft: empirische und/oder normative Grundlagenforschung?	231
✗ Edwin Keiner	Rezeption und Verwendung erziehungswissenschaftlichen Wissens	241
✗ Peter Vogel	Institutionalisierte Selbstkritik – Die Aufgabe der Kommission Wissenschaftsforschung?	251
Autorenspiegel.....		255

Kommission Wissenschaftsforschung

Peter Vogel

Wissenschaftsforschung und Allgemeine Erziehungswissenschaft

Den Abschluss der ersten Tagung der Sektion Allgemeine Erziehungswissenschaft bildeten die Beiträge aus der Kommission Wissenschaftsforschung. Bei der Vorbereitung der Tagung hatten wir überlegt, in welcher Weise wir den Beitrag der Wissenschaftsforschung zur Allgemeinen Erziehungswissenschaft darstellen könnten und sind nahe liegender Weise darauf verfallen, dies mit den in der Kommission üblichen Mitteln zu tun: Wir beobachten/analysieren die Aktivitäten der Kommission Wissenschaftsforschung also mit den Mitteln, die wir bei der Beobachtung und Analyse der Erziehungswissenschaft insgesamt üblicherweise anwenden. Diese Perspektive schließt unweigerlich manches aus, aber andererseits kann man Dinge sehen, die aus einem anderen Blickwinkel betrachtet nicht ins Auge fallen. Die Vorträge bieten also sowohl vom Gegenstand als auch von dem Blickwinkel her einen Einblick in die Arbeit der Kommission Wissenschaftsforschung.

Vor diesem methodologischen Hintergrund beschreibt Klaus-Peter HORN zunächst die Geschichte der Kommission Wissenschaftsforschung seit ihrer Gründung 1977 und analysiert dann die in der Publikationsreihe der Kommission manifestierten Beiträge zur Theoriebildung im Hinblick auf quantitative Verteilungen und die Hauptstränge der Theoriearbeit; eine knappe Dokumentation relevanter Daten schließt den Text ab. Lothar WIGGER berichtet über den Arbeitsschwerpunkt „Erziehungswissenschaft als Ausbildungsdisziplin“ und analysiert die Zusammenhänge des erziehungswissenschaftlichen Ausbildungswissens mit dem erziehungswissenschaftlich-disziplinären und dem pädagogischen Professionswissen. Andreas VON PRONDCZYNSKY zeigt am Beispiel der Etablierung der Erziehungswissenschaft im Wissenschaftssystem und besonders der Situierung der Allgemeinen Erziehungswissenschaft innerhalb der Gesamtdisziplin die Möglichkeiten der Wissenschaftsforschung bei der Beobachtung der Erziehungswissenschaft. Im Zentrum des Beitrags von Edwin KEINER stehen die Arbeiten der Kommission zum Themenbereich „Rezeption und Verwendung erziehungswissenschaftlichen Wissens“. Dabei wird zum einen die Verwendung erziehungswissenschaftlichen Wissens in pädagogischen Handlungsfeldern vor dem Hintergrund der traditionellen „Theorie-Praxis-Problematik“ diskutiert und zum anderen die Rezeption von fremddisziplinärem und -kulturellem Wissen innerhalb der Erziehungswissenschaft. Guido POLLAK thematisiert das Verhältnis von empirischer Wissenschaftsforschung und Wissenschaftstheorie im Zusammenhang der

Entwicklung der Kommissionsarbeit. Das Statement von Peter VOGEL behandelt die Funktion der Kommissionsarbeit für die Allgemeine Erziehungswissenschaft insgesamt, den kommissionstypischen „Denkstil“ und gibt einen Ausblick auf die weitere Kommissionsarbeit.

Mit diesen Beiträgen wurde die Tagung abgeschlossen; für die Veranstalter und die Teilnehmer stellt sich die Frage, ob diese gemeinsamen Tagungen eine regelmäßige Fortsetzung finden sollen.

Die Beantwortung der Frage, ob es sinnvoll ist, neben der laufenden wissenschaftlichen Arbeit in den vier Kommissionen regelmäßig zusätzliche gemeinsame Tagungen der Sektion „Allgemeine Erziehungswissenschaft“ zu veranstalten, kann auch dann unterschiedlich ausfallen, wenn man sich ein solches Forum grundsätzlich wünscht: die Ressourcen vor allem an Zeit sind knapp, und man muss sich entscheiden.

Ein Entscheidungskriterium könnte die Überlegung abgeben, ob es denn jenseits der spezifischen Forschungsinteressen der Kommissionen Pädagogische Anthropologie, Erziehungswissenschaftliche Biographieforschung, Bildungs- und Erziehungsphilosophie und Wissenschaftsforschung und jenseits der organisatorischen Zusammenführung unter das Dach „Allgemeine Erziehungswissenschaft“ hinreichend viele *gemeinsame Forschungsinteressen* gibt; und dafür gibt es genügend Hinweise.

In den gemeinsamen Diskussionen zu den Beiträgen der vier Kommissionen zeigten sich neben zahlreichen Einzel Gesichtspunkten mindestens drei Argumentationslinien, die gewissermaßen quer zu den Kommissionsvorträgen verliefen und von Protagonisten quer durch die Kommissionen vertreten wurden:

- Es gab eine starke Gruppe von Mitgliedern aus allen Kommissionen, die sich intensiv mit den Möglichkeiten strukturalistischer Philosophie und Soziologie für die Bearbeitung erziehungswissenschaftlicher Probleme beschäftigten.
- Quer durch die Kommissionen ist ein hohes Interesse an wissenschaftstheoretischer Reflexion deutlich geworden – zur Absicherung der kommissionsspezifischen Forschungsansätze, aber auch zur Verortung ihrer Ergebnisse im Gesamtzusammenhang der Erziehungswissenschaft.
- In allen Kommissionen zeigte sich Diskussionsbedarf zu den Möglichkeiten und Grenzen sozialwissenschaftlicher Methodologie, mit erkennbaren Tendenzen zu konvergenten Problemdefinitionen.

Dies bedeutet, dass es durchaus möglich ist, den Pool der Mitglieder der Sektion nach anderen thematischen Interessen zu sortieren als nach der Kommissionszugehörigkeit; damit ist aber zugleich die Notwendigkeit und die Möglichkeit weiterer gemeinsamer Diskussionen offensichtlich.